

signion - nutzenorientiertes Asset Management

signion bietet Lösungen für das Asset Management nach der neuen Norm ISO 55001 an. Die Anwender erreichen damit eine transparente und nutzenoptimale Planung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen zur Wertsteigerung Ihres Anlagenportfolios.

Am 10. Januar 2014 erfolgte die Freigabe des neuen internationalen Standards ISO 55000 Asset Management. Die von mehr als 60 Experten aus über 30 Ländern erarbeitete Norm schafft erstmalig den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die Ausgestaltung eines nutzenorientierten Asset Managements. Damit gewinnt das Thema Asset Management einerseits eine objektive Grundlage, an der sich Betreiber von Infrastrukturen und Netzen bei Projekten orientieren können, andererseits wird die Betriebssteuerung wesentlich enger an die Unternehmensstrategie gekoppelt.

Entsprechend der Definition nach ISO 55000 ist Asset-Management: „Eine beschriebene Vorgehensweise, die es erlaubt, den Wert der zur Erreichung der strategischen Geschäftsziele eingesetzten Assets innerhalb einer Organisation zu maximieren“.

Kernaufgabe ist es demnach, die Effektivität von Assets zu maximieren und die dafür notwendigen operativen Aufwendungen möglichst effizient umzusetzen.

Typische Vorteile eines Asset Management Systems sind:

- ein robustes Risikomanagement
- effiziente und effektive Netze und Systeme
- die Verfügbarkeit verbesserter Daten für das Unternehmen
- die obligatorische Einbeziehung der Unternehmensleitung
- klare Regelung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- ersetzt projektbezogenes Denken durch ein systematisches, auf den Lebenszyklus der Anlagegüter bezogenes Denken
- verbessert das kaufmännisch-technische Berichtswesen

Jenseits der technischen Implikationen stellt die neue ISO-Norm einen deutlichen Bezug zu den Unternehmenszielen her. „Sie betrachtet den gesamten Lebenszyklus der Assets ganzheitlich, das heißt, sie grenzt sich einerseits von den einzelnen Bereichen Instandhaltung, technischen Planung und Service beziehungsweise Betrieb deutlich ab, arbeitet aber andererseits eng mit ihnen zusammen“ sagt Dr. Erwin Kienegger, Geschäftsführer von signion.

Unsere spezielle Software für das Asset Management LCC AM/QM ist dabei zugleich Steuerungs- als auch Kontrollinstrument. „Moderne Asset Management Systeme sind in der Lage, die optimale Nutzenfunktion auf Basis der Unternehmensanforderungen rechnerisch zu bestimmen“, sagt Kienegger.

Ein Praxisbeispiel liefert die Netzgesellschaft der Stadtwerke Leipzig. Deren Aufgabenstellung lautete, Investitionen und Instandhaltungsaufwendungen für die Netze gegenüber geforderten Zielen wie Rendite, Systemverfügbarkeit, Versorgungssicherheit, Werterhalt und Risikobeherrschung unter den Bedingungen der Anreizregulierung zu steuern.

Die Vorgaben lauteten: jede Investitions- und Instandhaltungsmaßnahme dient der Erreichung der definierten Ziele, die daher messbar und steuerbar gemacht werden müssen. Die Optimierung aller Maßnahmen erfolgt zentral. Die Bewertung der Betriebsmittel erfolgt fachbezogen nach festen Definitionen.

Das Projektteam hat unter Einbeziehung von Mitarbeitern aus den prozessbeteiligten Querschnittsabteilungen bis hin zur Geschäftsleitung ihre Ziele konkretisiert und messbar gemacht. Die Ziele wurden gewichtet, in eine Rangfolge gebracht und mit den erforderlichen Messgrößen verbunden. Die über 50 Messgrößen werden heute in der Signion-Software LCC AM/QM ermittelt und dienen der Beurteilung von Strategievarianten.

Typische Messgrößen sind zum Beispiel die Schadensanzahl und -rate, die Anzahl offener Schäden, die Versorgungsunterbrechungen nach Zeit und Anzahl der betroffenen Kunden. Auch kaufmännische Werte wie das erforderliche Budget, das Netzentgelt, die Auswirkung auf die Erlösbergrenze oder die resultierenden Kennziffern wie die Gewinnmarge werden zur Beurteilung herangezogen.

Die LCC Asset Bewertung dient dazu, eine sichere Ersatzrangfolge der Betriebsmittel für die kurz- und mittelfristige Planung zu erzielen und der Planung / Arbeitsvorbereitung konkrete Betriebsmittel für den Ersatz vorschlagen zu können.

Frank Havers, signion GmbH, 41747 Viersen, frank.havers@signion.de